

Zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch**

Band (Jahr): - **(1927)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZUM GELEIT. *

Nachdem das Bündnerische Haushaltungs- und Familienbuch sein Erscheinen seit 1917 eingestellt hatte, will es heute seinen Gang wieder in die Familien Bündens antreten und hofft, auf seiner Reise nicht nur alten Gönnern sowie liebwerten Bekannten zu begegnen, sondern dazu noch recht viele neue Freundschaftsbände knüpfen zu können. — Wie so manch andere zukunftsfrohe literarische Unternehmung mußte auch unser Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch zufolge der Anno 1914 eingetretenen Ereignisse, deren Auswirkungen noch heute auf dem Wirtschaftsleben nicht nur unseres lieben engern und weitem Heimat- und Vaterlandes, sondern auch auf demjenigen ganz Europas und darüber hinaus recht schwer lasten, vom Schauplatz seines gemeinnütigen Wirkens abtreten. Unser Unternehmen war damals, als die Kriegesfurie wild durch fast alle Lande Europas raste, ein noch gar junges Pflänzlein und vermochte dem wütenden Sturm, der so viel Gutes und Schönes und Liebgewordenes erbarmungslos niederriß, leider nicht standzuhalten. In der Hoffnung auf eine bessere Zukunft hat es sich damals in das unabwendbare Schicksal fügen müssen. Heute glauben wir nun, es mit dem Versuch einer neuen Ausgabe des Bündnerischen Haushaltungs- und Familienbuches wagen zu dürfen, um so mehr, als es an freundlichen Aufmunterungen, die uns Ansporn waren, nicht gefehlt hat. — Der Umfang des Buches ist, gemessen an seinen Vorgängern, zwar noch etwas begrenzt; wir glauben aber, daß dasjenige, was darin geboten wird, dennoch mit Anerkennung Aufnahme findet; werden u. a. doch auch im Textteil von bestbekannten Verfassern Fragen behandelt, die für Land und Volk und die Familie von Interesse sind. Für ihre bereitwillige tätige Hilfe mögen die verehrlichen Mitarbeiter unsern herzlichsten Dank entgegennehmen. — In das Buch eingestreut haben wir wieder eine Anzahl mehrfarbiger Illustrationen; als Werke bedeutender Künstler dürften diese Bilder mit ihrer wohlthuenden Farbenharmonie Beifall und Anerkennung finden. — Die Zeichnung für den Umschlag des Buches ist dieselbe wie bisher; in der Gesamtwirkung vornehm, soll sie uns zugleich ein liebes Andenken sein an den verdienten Kunstmaler Christian Conradin, der seinerzeit den Entwurf für diesen Umschlag schuf. — Für die Unterstützung mit Inseraten, die uns die Herausgabe des Bündnerischen Haushaltungs- und Familienbuches erleichtert hat, danken wir bestens und hoffen gerne, daß denselben ein guter Erfolg nicht ausbleiben werde. — Möge nun der vorliegende Jahrgang 1927 des Bündner. Haushaltungs- und Familienbuches überall eine recht freundliche Aufnahme finden —: Ein Neujahrswunsch ginge damit in Erfüllung!

Hochachtend

Bischofberger & Hokenföcherle

BUCHDRUCKEREI UNTERTOR

Chur





KINDERBILDNIS

Nach einem Ölgemälde von
Martin Schönberger, Zürich

Dreifarbendruck der Buchdruckerei
Bischofberger & Hotzenköcherle
Chur

